

Kalender

Fortbildungstermine Pädiatrie

20.9.: St. Gallen

Fortbildungszyklus: Kinderkardiologie

Kongenitale Herzvitien – Neue Therapien bei Herzvitien – Die operative Korrektur von Herzvitien

Ort: Ostschweizer Kinderspital, Hörsaal (OG)

9.15–12.15 Uhr

Info: Ostschweizer Kinderspital

Tel. 071-243 71 11, Fax 071-243 76 99

21./22.9.: Zürich

Jubiläumstagung: Hochkonfliktvolle Familiensysteme: Strategien und Interventionen

Gewalt in Familien und Partnerschaften – Interventionen gegen häusliche Gewalt – Staatsgewalt als Intervention gegen häusliche Gewalt: Gesetzgebung und Rechtsprechung – Rosenkriege: Hilft Mediation bei Trennung und Scheidung? – Medien: Anstifter zur gewaltsamen Lösung von Familienkonflikten?

Die Vorträge werden durch neun Workshops ergänzt.

Info: Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung, Hofackerstr. 44, 8032 Zürich

Tel. 044-362 84 84, Fax 044-362 84 81

E-Mail: ief@ief-zh.ch, Internet: www.ief-zh.ch

18.10.: Basel

Minisymposium 5: Infektiologie-Symposium

Ort: Universitäts-Kinderspital beider Basel

(UKBB), Hörsaal

17.00–19.00 Uhr

Info: UKBB, Tel. 061-685 65 65

E-Mail: info@ukbb.ch, Internet: www.ukbb.ch

25.10.: St. Gallen

Fortbildungszyklus: Kinderkardiologie

Rhythmusstörungen im Kindesalter – Plötzlicher Herztod im Kindesalter – Rhythmusstörungen (Abklärung/Therapie (Elektrophysiologie/ICD))

Ort: Ostschweizer Kinderspital, Hörsaal (OG)

9.15–12.15 Uhr

Info: Ostschweizer Kinderspital

Tel. 071-243 71 11, Fax 071-243 76 99

1./2.11.: Basel

Dermatologie-Kurs Forum im UKBB

Ort: Universitäts-Kinderspital beider Basel

(UKBB), Hörsaal

Ganztägig

Info: UKBB; Tel. 061-685 65 65

E-Mail: info@ukbb.ch

Online-Tipp

www.sfa-iswa.ch

Das Trinkverhalten von Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert: Sie trinken immer früher und exzessiver! Rauschtrinken kann bei Jugendlichen jedoch rascher zu Alkoholvergiftungen mit tödlichem Ausgang führen. Dennoch: Untersuchungen der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) haben gezeigt, dass etwa 16 Prozent der 11- bis 16-jährigen Jugendlichen bereits regelmässig Alkohol konsumieren. Obwohl Abgabe und Ausschank von Alkohol an unter

16-Jährige gesetzlich verboten ist, erhält ein Drittel der 15-Jährigen problemlos alkoholische Getränke in Läden, Supermärkten, Bars und Restaurants, wie das Resultat einer 2006 durchgeführten Schülerbefragung der SFA ergeben hat. Mit Publikationen und Informationsmaterial engagiert sich die SFA für wirksamen Jugendschutz und Aufklärung über die Gefahren des Alkohols. Entsprechende Hilfsmittel oder Broschüren sind unter www.sfa-iswa.ch gratis abrufbar.

